

12-22-1940

Correspondence from Franziska Distler in Vienna to Alexander Distler, Interned in Camp I, Ottawa, Canada

Follow this and additional works at: <https://digital.kenyon.edu/bulmash>

Recommended Citation

"Correspondence from Franziska Distler in Vienna to Alexander Distler, Interned in Camp I, Ottawa, Canada" (1940). *Bulmash Family Holocaust Collection*. 2019.2.314ab.
<https://digital.kenyon.edu/bulmash/1636>

This Book is brought to you for free and open access by the Special Collections at Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. It has been accepted for inclusion in Bulmash Family Holocaust Collection by an authorized administrator of Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. For more information, please contact noltj@kenyon.edu.

Gebührenfrei



1209/40 *27/40*

Alexander Distler № 234

Internment Camp I

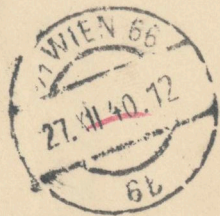
c/o Internment Operation

Canada

Britisch-Amerika

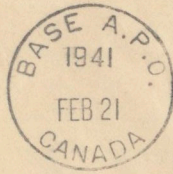
PRO - "SARA" ~~22~~

CONTENTS

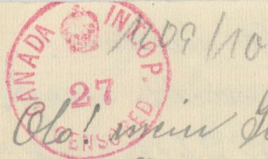


C. 24

*From the Charles H. Menzies
Surrey
To: Sam Sara
Mon. 66 500009*



EXAMINED BY
CENSOR



Schick die Summe auch gleich!
LH. 12. 940.

O! mein Geliebtes! Wann werde ich endlich wieder
Deine Handschrift sehen? Es tut so weh! Seit Guli
erreicht mich mittelbar kaum ein Gruss. Wenn ich
wenigstens wüsste, dass Du meine Briefe erhältst,
möchte mich Deiner Freude freuen. Beinahe jede
Woche schreibe ich Dir. Wohl sind es nur einige
Sätze, die aufs Papier kommen aber Stunden
verbringe ich mit Dir, mein Geliebtes, spreche
mit Dir, erzähle Dir vieles, die Feder in der

Hand halten, mir schreibe ich es nicht nieder.
Weill ich nicht will, nicht kann, und nicht darf.
Ich bin überaus zuversichtlich geworden, ich muss
und werde Euch wiedersehen meine einzig geliebten
Kinder. Wenn ich mir genauere Nachrichten von
Euch hätte, ich bin ja eh sehr bescheiden, die
jaar teilen die hier und da von Luni und
Erich kommen machen mich aufjauchern.
In folge der Verhältnisse sind in den
Kabinetten im Heim je 3 Personen, somit

Somit ist eine Frau diese Woche ^{bei mir} eingewandert
worden. Eine ruhige einfache primitive
Frau. Bin ich jetzt mit zwei Seilen beisammen.
Kann man auch nichts machen. Im Sommer
wirds wahrscheinlich schon besser sein, der Garten
im Heim mit seinem frischen Düng wird
beruhigender auf das Gemüt wirken. Ich gehe
auch jetzt bei schönem Wetter aus. Heute hat der
Frost nachgelassen nachdem die über 10 gradige
~~Wärme~~ ^{keine} circa 10 Tage gehalten hat. Ich war gewöhnlich

gesund, teile mir die Zeit nach Möglichkeit
erträglich ein. Ohne fragen an Dich zu richten
hoffe ich sobald es möglich sein wird, dass Du
mir Vieles über Dich berichten wirst. Angeblich
soll Adolf mit seiner Frau schon im Kurren
zur Kelly fahren. So will do Goby. Erich besucht
bereits die Vorlesungen, ist sehr zufrieden
mit sich und Umgebung. Von den Geschwistern
höre schon längere Zeit nicht. Der Heumachs-
rüssel verursacht Postversäumnias. Ich küsse
Dich mein allerliebstes. Schreibe bald. Deiner in Sehnsucht
nach dir ~~deiner~~ herader Mutter. Franziska Distler